

mentsgerechte Walzstahlproduktion vernachlässigt wurde, weil die tonnenmäßige Abrechnung des Planes im Vordergrund stand. Die Partei hat bereits auf der III. Parteikonferenz die Forderung gestellt, die Planabrechnung nach Tonnen zu verändern und nach Sortiment und Qualität durchzuführen. Die zur Zeit bestehende Planabrechnung fördert bei einer Reihe von Wirtschaftsfunktionären das Bestreben, die Produktion nur nach Tonnen zu erfüllen. Dieser Zustand muß sofort verändert werden, denn der schnelle technische Fortschritt im Maschinenbau sowie die hohen Qualitätsanforderungen der Luftfahrtindustrie, der Kerntechnik und Kernforschung erfordern die Sortiments- und qualitätsgerechte Walzstahlproduktion entsprechend dem Bedarf.

In der Gießereindustrie sind trotz Erfolge in der Produktionssteigerung, der Ausschußsenkung und der Qualitätsverbesserung die Anstrengungen auf diesen Gebieten noch ungenügend.

Die Durchsetzung solcher Verfahren, die weniger mechanische Bearbeitung erfordern und die gleichzeitig eine Steigerung der Arbeitsproduktivität bringen, wie zum Beispiel des Kokillen-, Formmasken- und Präzisionsgusses, geht zu langsam voran.

Die „Tonnen-Ideologie“ hat auch in diesem Industriezweig einen höheren Ausstoß von Qualitätsguß, dünnwandigem Guß usw. gehemmt.

In der Buntmetallurgie sind, besonders durch die Initiative der Arbeiter im Kupferbergbau, unter Führung der Partei hervorragende Ergebnisse erzielt worden. Durch eine gute politische Aufklärung über die Bedeutung der Beschlüsse des 33. Plenums, die eine maximale Steigerung der Kupferproduktion forderten, konnte in enger Zusammenarbeit mit den Arbeitern und der fortschrittlichen Intelligenz ein Perspektivplan bis 1960 ausgearbeitet werden, der gegenüber 1955 eine Steigerung der Kupferproduktion aus Erz auf 107,42 Prozent vorsieht. Der Plan der damaligen Hauptverwaltung Erzbergbau sah für den gleichen Zeitraum eine Steigerung auf nur 101,5 Prozent vor.

Der Initiative und Bereitschaft der Arbeiter in den Mansfelder Schächten und Hütten ist zu danken, daß allein 1958 unsere Republik 1000 Tonnen Kupfer aus eigenem Erz mehr bekommt, als ursprünglich im Staatsplan vorgesehen waren.

Die Parteiorganisationen im Kupfererzbergbau und in den Hütten-